

Recht informiert.

## Der Newsletter von Pfisterer Fretz Munz Rechtsanwälte, September 2024

**In eigener Sache: Rückblick auf die Veranstaltung «Baurecht für Gemeinden»**

**Fast 200 Teilnehmende durften wir zur vierten Ausgabe unserer Weiterbildungsveranstaltung «Baurecht für Gemeinden» begrüßen.**



Am 4. September 2024 veranstaltete die Kanzlei Pfisterer Fretz Munz Rechtsanwälte zum vierten Mal ihre Weiterbildungsveranstaltung «Baurecht für Gemeinden». Im Weiterbildungszentrum Lenzburg wurden Bauverwaltungen, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber sowie Ingenieurbüros über aktuelle Themen und Entwicklungen im Baurecht informiert.

Nach einer Begrüssung durch Dr. Lukas Pfisterer begann Simon Albrecht-Widler von der Abteilung für Umwelt des BVU des Kantons Aargau mit einem Vortrag zur aktuellen Problematik des Bauens und Planens in lärmbelasteten Gebieten. Er zeigte dabei die kommenden Entwicklungen im Lärmschutzrecht auf.

Giulia Spirig widmete sich dem Thema Ausnahmegewilligungen. Sie betonte, dass diese ihrem Wesen nach Ausnahmefälle bleiben müssen und dass nicht willkürlich von den Bauvorschriften abgewichen werden darf.

Dr. Michael Pletscher beleuchtete die Frage, wie der rechtmässige Zustand wiederhergestellt werden kann, wenn die Bauherrschaft die Mitwirkung verweigert.

Christian Munz erläuterte die Herausforderungen bei der Erstellung von Gebührenreglementen, während Michèle Bächli über die Ausgleichspflicht bei Planungsvorteilen durch eine Mehrwertabgabe referierte und klärte, wann eine Verfügung zulässig ist.

Ein besonders diskussionsreiches Thema war die von Dr. Lukas Pfisterer präsentierte korrekte Handhabung des Strafbefehlsverfahrens im Baurecht.

Mirjam Obrist von Koch + Partner gab praktische Tipps zur Formulierung von Baubewilligungen und bot den Teilnehmenden wertvolle Impulse für ihre tägliche Arbeit.

Abgerundet wurde der Tag mit Praxisbeispielen von Michael Fretz, die zu lebhaften Diskussionen unter den Teilnehmenden führten.

Die Veranstaltung bot reichlich Gelegenheit zum interdisziplinären Austausch, sowohl während der Vorträge als auch in den Pausen und beim abschliessenden Apéro. Die Inputs der Teilnehmenden, die sich daraus ergebenden Diskussionen und die Vielfalt der Themen trugen dazu bei, dass die Teilnehmenden mit neuen Erkenntnissen und wertvollen Anregungen den Tag beendeten.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Veranstaltung im Jahr 2025!



